

Schulraumplanung 2010

Gesamtbericht



Gattikon, 15. Juni 2011

Der Bericht über die Schulraumplanung 2010 der Stadt Zug setzt sich aus den folgenden Dokumenten zusammen:

- Gesamtbericht über die Schulraumplanung 2010
- Ergänzend dazu für die Schulkreise Zug West und Zentrum je in einem separaten Bericht und für die Schulkreise Guthirt und Oberwil zusammengefasst die nachstehend aufgeführten Anlagen:
 - Übersicht bestehendes Raum- und Flächenangebot (nur Schulkreis Zug West)
 - Detailübersicht bestehendes Raum- und Flächenangebot
 - Erhebung Raumbedarf bzw. Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung auf die einzelnen Schulanlagen
 - Pläne zu den einzelnen Anlagen
- Weitere Berichte
 - Management Summary zu Bauqualitätsberichten, Juli 2010, QualiCasa AG
 - Statische Beurteilung Aufstockung Schulanlage Herti, Technischer Bericht vom 30. Juli 2010, Moos Bauingenieure AG

Auftraggeberin:

Stadt Zug

Projektgruppe Bildungsinfrastruktur:

Ivo Romer, Stadtrat; Chef Bildungsdepartement bis Ende 2010

Vroni Straub-Müller; Chefin Bildungsdepartement ab 2011

Theddy Christen, Leiter Abteilung Immobilien (Vorsitz)

Jürg Kraft, Rektor der Stadtschulen; bis 10. März 2011

Esther Brandenburg, Prorektorin Primarschule/Kindergarten

Regula Roth-Koch, Abteilungsleiterin Kind Jugend Familie

Daniel Ehrensperger, Bereichsleiter technisches Facility Management

Harald Klein, Stadtplaner

Alexander Albertini, Projektleiter Städtebau; ab April 2011

Anita Frey, Sekretariat Immobilien

Bearbeitung:

Planungsbüro Daniel Christoffel Architekten und Raumplaner FSU sia

Daniel Christoffel, Alexandra Lüscher

Schulraumplanung 2010

Gesamtbericht

- Festlegen des Raum- und Flächenbedarfs für die Schulanlagen in den Schulkreisen Zug West, Zentrum, Guthirt und Oberwil sowie für die Einrichtung von Tagesstrukturen
- Raumprogramm für die Schulanlage Herti als Grundlage für ein Konkurrenzverfahren
- Standortabklärungen innerhalb des Areals Herti für die Erweiterung der Schulanlage Herti

Gattikon, 15. Juni 2011
21'738 DCH-al-hs

Inhaltsverzeichnis

0	Das Wesentliche im Überblick	7
1	Vorbemerkungen	12
2	Bevölkerungsentwicklung – Entwicklung der Schülerzahlen	13
2.1	Vorgehen	13
2.2	Bevölkerungsentwicklung 2010 bis 2020 auf der Grundlage der Wohnbauentwicklung	15
2.3	Annahmen zum Wohnungsbau	17
2.4	Berechnungsannahmen für die Schülerzahlen	21
2.5	Annahmen für die Bereitstellung von Räumen für das ausserschulische Betreuungsangebot	27
2.6	Flächenmasse für Schulanlagen bzw. Schulräume (Richtlinien und Standards)	29
3	Bedarf an Schulraum sowie an Räumen für die ausserschulische Betreuung	30
3.1	Übersicht bestehende Schulanlagen	30
3.2	Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung auf den Schulraumbedarf sowie den Raumbedarf für die ausserschulische Betreuung	33
4	Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung auf die einzelnen Schulanlagen	36
4.1	Übersicht sowie Handlungsanweisungen zu den Anlagen im Schulkreis Zug West	37
4.2	Übersicht sowie Handlungsanweisungen zu den Anlagen im Schulkreis Zentrum	43

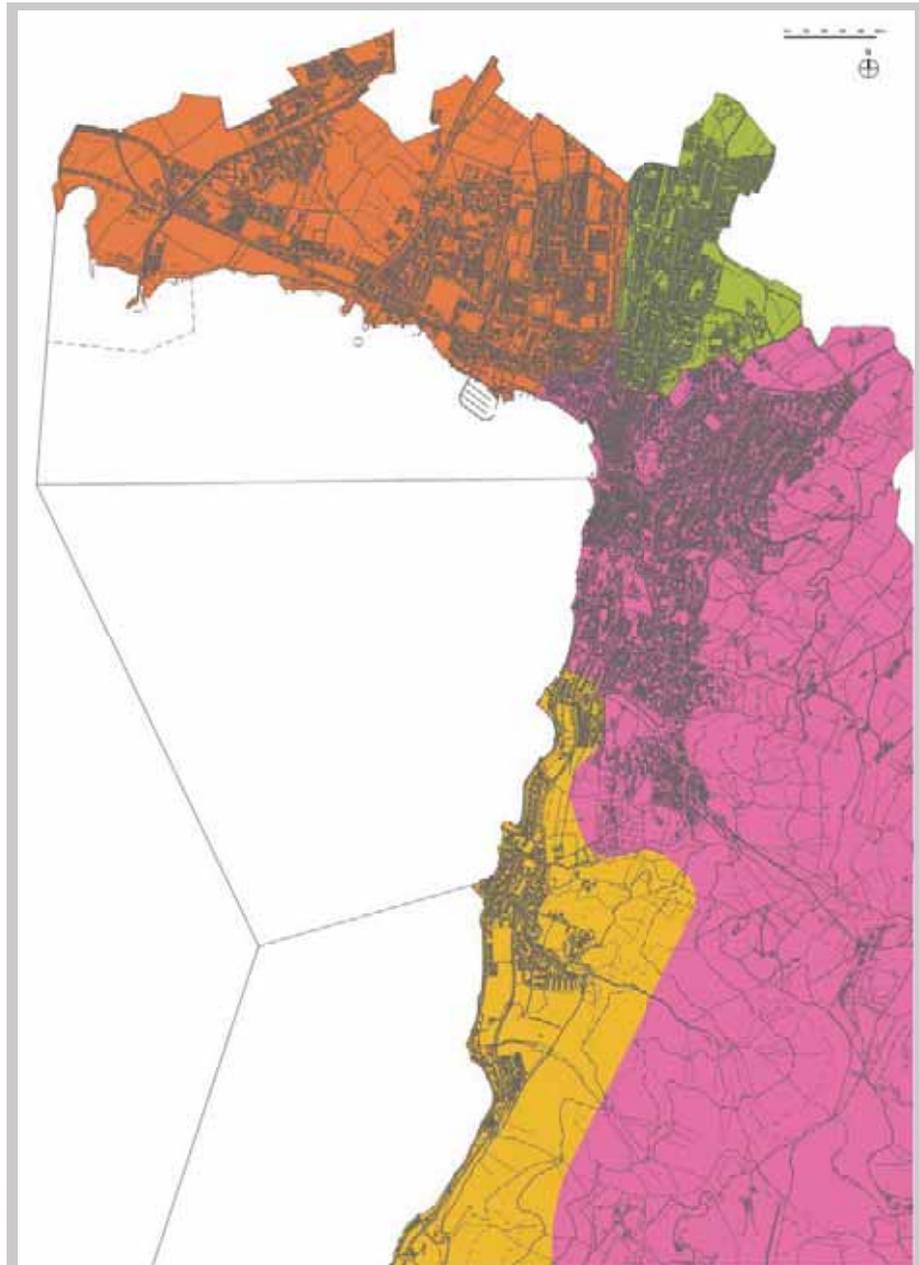
4.3	Übersicht sowie Handlungsanweisungen zu den Anlagen im Schulkreis Gut- hirt	48
4.4	Übersicht sowie Handlungsanweisungen zu den Anlagen im Schulkreis Oberwil	51
5	Szenarien und Raumprogramm für die Schulanlage Herti (Zug West) sowie konzeptionelle Hinweise für deren Erweiterung	54
5.1	Schulanlage Herti II b	54
5.1.1	Rahmenbedingungen	55
5.1.2	Raumprogramm für Ergänzungsbauten sowie Umsetzung Raumprogramm; Szenario Herti II b	56
5.2	Standortabklärungen innerhalb des Areals Herti für die Erweiterung der Schulanlage	57
5.2.1	Vorbemerkungen	57
5.2.2	Standortabklärungen	57
	Anhang	61

0 Das Wesentliche im Überblick

Im Rahmen einer langfristigen Schulraumplanung für die Stadtschulen und gleichermassen für die Räume der Tagesstrukturen (Abteilung Kind Jugend Familie) wurden Abklärungen hinsichtlich dem zukünftigen Raum- und Flächenbedarf für die vier Schulkreise Zug West, Zentrum, Guthirt und Oberwil vorgenommen.

Legende

-  Schulkreis Zug West
-  Schulkreis Zentrum
-  Schulkreis Guthirt
-  Schulkreis Oberwil



Übersicht Schul-
kreiseinteilung
Stadt Zug

Grundlage hierfür bildeten die "Grundsätze und Zielsetzungen für die Erstellung und Nutzung von Schulanlagen in der Stadt Zug" vom 31. März 2010 (s. Anhang I), die der Stadtrat mit Beschluss Nr. 442.10

genehmigt hatte. In diesem Papier wird festgehalten, welches Angebot durch die Quartier-Schulanlagen abgedeckt werden soll. Des Weiteren verweist es auf die Arbeitsgrundlagen für die Strategieentwicklung, macht Aussagen zur pädagogischen Ausrichtung sowie definiert die vorläufigen Schulkreise.

Ausgehend von der zu erwartenden mittel- bis langfristigen Wohnbautätigkeit je Schulkreis wurde die Anzahl der Kindergartenkinder und der Primarschüler bis ins Jahr 2020 ermittelt. Dabei wurde in den vier Schulkreisen, abweichend von der kantonalen Richtgrösse für Primarschulklassen (22 Kinder pro Klasse), von einer durchschnittlichen und sachlich auch gerechtfertigten Schülerzahl von 20 Kindern pro Klasse für die Primarstufe ausgegangen.

Des Weiteren wurden die in den Planungsgrundlagen "Schulraumplanungsbericht" vom 9. März 2004 definierten Anforderungen an den Raum- und Flächenbedarf (Richtlinien und Standards) präzisiert und ergänzt.

Die hohe Dringlichkeit für die Beantwortung der Fragen über das hinreichende Schulraumangebot führte dazu, dass der Schulkreis Zug West im Sinne eines Pilotprojektes – gegenüber den weiteren Schulkreisen Zentrum, Guthirt und Oberwil – vorrangig behandelt wurde.

Schulkreis Zug West

Im Gebiet des Schulkreises Zug West, welcher die Quartiere Neustadt (Teil), Herti und Lorze sowie die Schulanlagen bzw. Kindergärten Riedmatt, Letzi, Herti sowie St. Johannes umfasst, besteht bereits heute ein Bedarf an zusätzlichen Räumlichkeiten für den Kindergarten und die Primarstufe. Ebenso vermag das Raumangebot für die ausserschulische Betreuung in der Schulanlage Riedmatt und im Herthorum sowie dasjenige für den Schulsport nicht zu genügen. Da die Raum- und Flächenansprüche lediglich durch organisatorische Massnahmen nicht zu lösen sind, drängen sich bauliche Massnahmen zur Bereitstellung der notwendigen Räumlichkeiten auf.

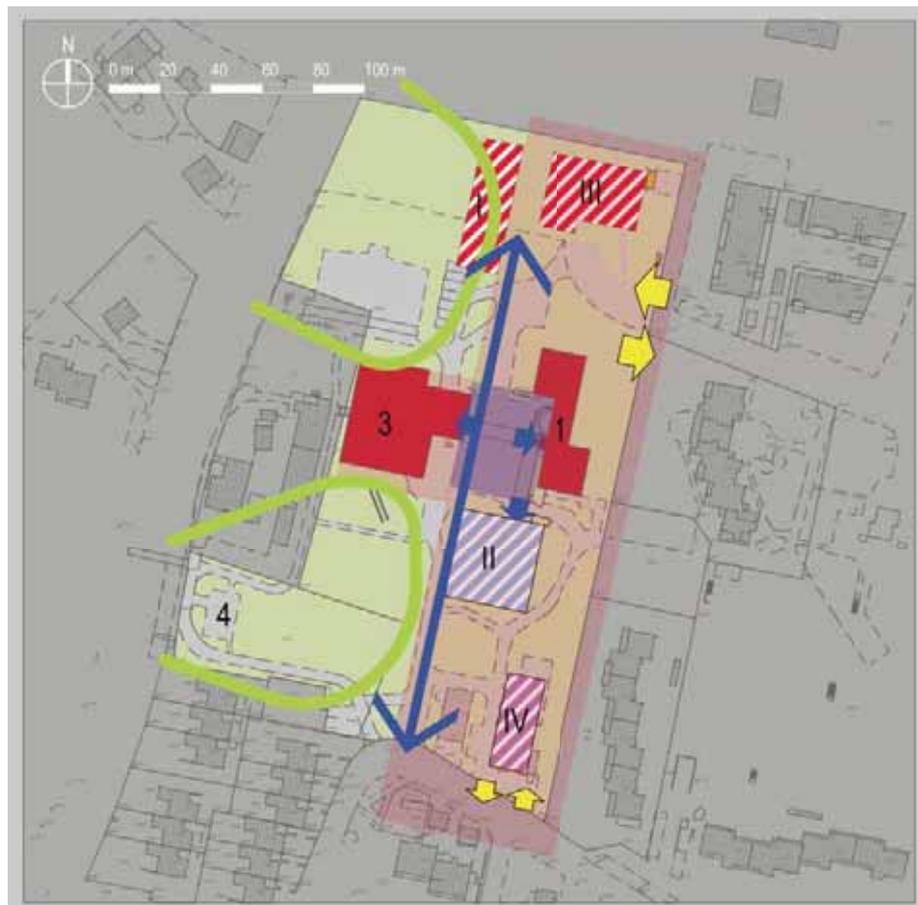
Angesichts der Entwicklung der Schülerzahlen zeigt sich, dass im Schulkreis Zug West bis zum Jahr 2020 zwei weitere Kindergärten sowie vier weitere Schulklassen erforderlich sind. Die zusätzlichen Kindergärten sind in der Schulanlage Herti und/oder auf dem Areal des Doppelkindergartens St. Johannes vorzusehen. Erweiterungsbauten für die Primarschule bedarf es auf den Schulanlagen Riedmatt, Letzi und Herti.

Derzeit nimmt ein Viertel der Kindergartenkinder und der Primarschüler im Schulkreis Zug West ein ausserschulisches Betreuungs-

angebot (Mittagstisch, Freizeitbetreuung) in Anspruch. Die vorhandenen Betreuungsplätze sind bereits heute vollständig belegt. Deshalb sind bis zum Jahr 2020 die heute bestehenden zwei Einrichtungen um zwei weitere zu ergänzen. Der Bedarf einer ersten Einrichtung erfolgt bereits auf das Schuljahr 2012/2013. Unbesehen hiervon sind die zusätzlichen Einrichtungen zur außerschulischen Betreuung, eingeschlossen ein allfälliger Ersatz für provisorische Einrichtungen (Hertiforum), auf dem Areal der Schulanlage Herti vorzusehen.

Legende

- Schulareal
- Bestand / Erweiterung
- ▨ Kindergarten
- ▨ Primarschule
- ▨ Ausserschulisches Betreuungsangebot
- Baubereich
- ⤿ Grünbereich
- Freibereich
- ↔ Zufahrt Motorisierter Individualverkehr MIV
- ↔ Erschliessungsachse
- ➔ Hauptzugang



<i>Entwicklungsvorstellungen für das Areal der Schulanlage: Szenario Herti II b</i>	Bestehende Gebäude:	Ergänzungsbauten:
	1 Schultrakt	I Schultrakt
	3 Bad- und Turntrakt	II Kindergarten
	4 Bereich für Provisorien	III Turntrakt / Mehrzwecksaal
		IV Ausserschulisches Betreuungsangebot

Für die Bereitstellung der Räumlichkeiten stehen in einem ersten Schritt Massnahmen im Bereich der Schulanlage Herti im Vordergrund. Denn das generelle Planungsprogramm der Stadt Zug sieht vor, dass der bauliche Vollzug auf dem Areal Herti bis ins Jahr 2017 abgeschlossen ist. Zunächst soll auf der Grundlage eines detaillierten

Raumprogramms ein Konkurrenzverfahren durchgeführt, gegebenenfalls ein Bauprojekt ausgearbeitet werden. Dabei ist zu beachten, dass eine ausschliessliche Neubaulösung nicht erwünscht, stattdessen das Augenmerk auf Umbaulösungen mit Ergänzungsbauten zu richten ist.

Als zweckmässig wird erachtet, dass in die bauliche Erweiterung der Schulanlage Herti diejenigen Raumbedürfnisse der Schule und der ausserschulischen Betreuung einbezogen werden, welche erforderlich sind, wenn sowohl die Kindergartenanlage auf dem Areal St. Johannes (zwei Einheiten) als auch die Einrichtung der Tagesstruktur im Hertiforum (eine Einheit) aufgehoben und neu auf dem Schulareal Herti vorgesehen werden (Entwicklungsszenario Herti II b).

Schulkreis Zentrum

Angesichts der Entwicklung der Schülerzahlen zeigt sich, dass im Schulkreis Zentrum auch längerfristig keine direkten Handlungsanweisungen für die Primarschule und den Kindergarten erforderlich werden. Dies auch im Wissen, dass insbesondere die bestehenden Klassenzimmer, namentlich in der Schulanlage Burgbach, hinsichtlich ihrer Grundfläche nicht den Anforderungen der Richtlinien und Standards entsprechen bzw. dass auch für die weiteren Schulanlagen im Schulkreis Zentrum die Deckung des Raumbedarfes bezüglich der weiteren Unterrichtszimmer und Spezialräume teilweise nur mittels organisatorischer Massnahmen sichergestellt werden kann.

Für das ausserschulische Betreuungsangebot zeigt sich bereits heute, dass mit einem weiteren Raum- und Flächenbedarf zu rechnen ist. Diesem wird in einem ersten Schritt mit der Aufstockung der Turnhalle Kirchmatt (voraussichtliche Bereitstellung des ausserschulischen Betreuungsangebotes auf anfangs Schuljahr 2012/2013) Rechnung getragen. Sollten sich die getroffenen Annahmen für die Nachfrage an Betreuungsplätzen an den Nachmittagen bestätigen, bedarf es hierfür einer weiteren Einrichtung. Dass heisst, es sind konzeptionelle Überlegungen – wo und wie das fehlende Raumangebot sichergestellt werden kann – zu tätigen.

Schulkreis Guthirt

Vordergründig ergibt sich für die Primarschule und den Kindergarten der Stadtschulen Zug im Schulkreis Guthirt kein zusätzlicher Raum- und Flächenbedarf.

Der jeweilige Ist-Zustand im Schulkreis Guthirt weist sowohl gegenüber der Gesamtstadt als auch gegenüber den weiteren Schulkreisen deutlich abweichende Werte auf. Es wird empfohlen, die Wohnbau-

entwicklung genau zu beobachten. So ist insbesondere zu prüfen, ob innerhalb des Schulkreises der örtliche Verdrängungsprozess von Wohnraum z.B. durch das Angebot von "Business Wohnungen", eingeschlossen die diesbezügliche Umwandlung von bestehendem Wohnraum, weiter anhält. Allfällige Änderungen in der Zusammensetzung der Bevölkerungsstruktur des Quartiers (entgegen der getroffenen Annahmen) können auch Auswirkungen auf den Raum- und Flächenbedarf für die Schulanlage bzw. das ausserschulische Betreuungsangebot nach sich ziehen.

Das zusätzliche Angebot eines Kindertreffs auf dem Areal der Schulanlage Guthirt geht zulasten des bestehenden Raum- und Flächenangebots für die Tagesstrukturen im Schulkreis. Sollten sich die vorhandenen Räumlichkeiten als nicht ausreichend erweisen, so sind an einem geeigneten Standort, ausserhalb des Schulareals, für eine der beiden bestehenden Kindergruppen des ausserschulischen Betreuungsangebotes Räumlichkeiten bereitzustellen.

Schulkreis Oberwil

Es zeigt sich, dass für den Schulkreis Oberwil inskünftig mit einem vierten Kindergarten zu rechnen ist. Sofern die Anzahl Kinder je Schulklasse längerfristig nicht auf den kantonalen Richtwert von 22 Kindern pro Klasse angehoben wird, ergibt sich auch ein zusätzlicher Raum- und Flächenbedarf für die Primarschule.

Dringlich ist die Bereitstellung zusätzlicher Räumlichkeiten bereits zum heutigen Zeitpunkt insbesondere für das ausserschulische Betreuungsangebot. Aufgrund der aufgezeigten Situation sind kurzfristig konzeptionelle Überlegungen anzustellen. Dabei ist unter anderem zu prüfen, wie bzw. wo die Raum- und Flächenansprüche der einzelnen Institutionen (Standortabklärungen sowohl für die Stadtschulen Zug als auch für die Abteilung Kind Jugend Familie) abgedeckt werden können.

1 Vorbemerkungen

Die Projektgruppe Bildungsinfrastruktur hat sich im Rahmen der Schulraumplanung 2010 mit den Fragen über den Raum- und Flächenbedarf für die Primarstufe einerseits sowie über den Raum- und Flächenbedarf für die Tagesstrukturen andererseits befasst. Aus dieser auf die Bevölkerungsentwicklung und deren Zusammensetzung abgestützten Untersuchung wurden letztlich Schlüsse über das mittel- bis langfristig erforderliche Raumangebot in den einzelnen Schulanlagen gezogen. Die hohe zeitliche Dringlichkeit für die Beantwortung dieser Fragen führte dazu, dass die Abklärungen für das Gebiet des Schulkreises Zug West im Sinne eines Pilotprojektes gegenüber den weiteren Schulkreisen Zentrum, Guthirt und Oberwil vorgezogen wurde.

Im Gebiet des Schulkreises Zug West besteht kein hinreichendes Schulraumangebot für die Primarstufe. Ebenso erweist sich das Raum- und Flächenangebot für die Tagesstrukturen und den Schulsport als ungenügend. Angesichts der Bevölkerungsentwicklung ist mit einer weiteren Zunahme hinsichtlich des Raum- und Flächenbedarfs für die Schulräume (eingeschlossen Kindergarten) und das auserschulische Betreuungsangebot zu rechnen. Lediglich mittels organisatorischer Massnahmen können die ausgewiesenen Ansprüche nicht befriedigt werden. Es werden bauliche Massnahmen zur Bereitstellung der erforderlichen Räume notwendig. Im Hinblick auf eine zielführende und damit auch sachgerechte Schulraumplanung gilt es deshalb, den Raum- und Flächenbedarf für den Schulkreis Zug West umfassend und bezogen auf die einzelnen Schulanlagen zu klären. Die Betrachtung soll sich dabei auf den Zeithorizont bis 2020 beziehen. Dies stimmt einerseits mit der Ausrichtung des kantonalen Richtplanes überein, andererseits ist die weitere Wohnbautätigkeit nach dem Jahr 2020 kaum mit der erforderlichen Genauigkeit abschätzbar.

Vorerst gilt es, das Raumangebot im Bereich der Schulanlage Herti zu verbessern. Das generelle Planungsprogramm der Stadt Zug sieht vor, dass der bauliche Vollzug auf dem Areal Herti im Jahr 2017 abgeschlossen ist. Das heisst, der Baubeginn für die Schulräume muss im Jahr 2015 erfolgen. Angesichts der anstehenden Zwischenentscheide und Kreditbeschlüsse ist das in diesem Zusammenhang erforderliche Konkurrenzverfahren für die Projektentwicklung auf Beginn des Jahres 2011 auszulösen.

Die Vorabklärungen auf dem Areal Herti sollen sich nicht nur auf den angestammten Bereich des Schulhauses Herti beschränken, sondern auch das nördlich angrenzende Areal miteinbeziehen. Diese Landre-

serve war für eine Oberstufenschulanlage ausgeschieden; ein Bauvorhaben, das sich zwischenzeitlich, angesichts der veränderten Schülerzahlen in dieser Schulstufe, als nicht mehr notwendig erwiesen hat. Im Hinblick auf eine zielführende Durchführung des nachgeordneten Konkurrenzverfahrens sind neben dem Detailraumprogramm die erwünschte örtliche Lage der angestrebten baulichen Massnahmen auf dem Areal Herti sowie der mögliche Einbezug bestehender Gebäude und Gebäudeteile umfassend zu klären. Desgleichen sind die unterschiedlichen Ansprüche an die Freiflächen abzugrenzen sowie gegebenenfalls deren vergrösserter Bedarf aufzuzeigen.

Die gleichen Abklärungen sind nun auch auf die weiteren Schulkreise der Stadt Zug, das heisst auf die Schulkreise Zentrum, Guthirt und letztlich auf denjenigen in Oberwil auszudehnen. Damit sollen die Voraussetzungen für eine langfristige Schulraumplanung für die Stadtschulen und gleichermassen für die Räume der Tagesstrukturen (Abteilung Kind, Jugend, Familie) geschaffen werden.

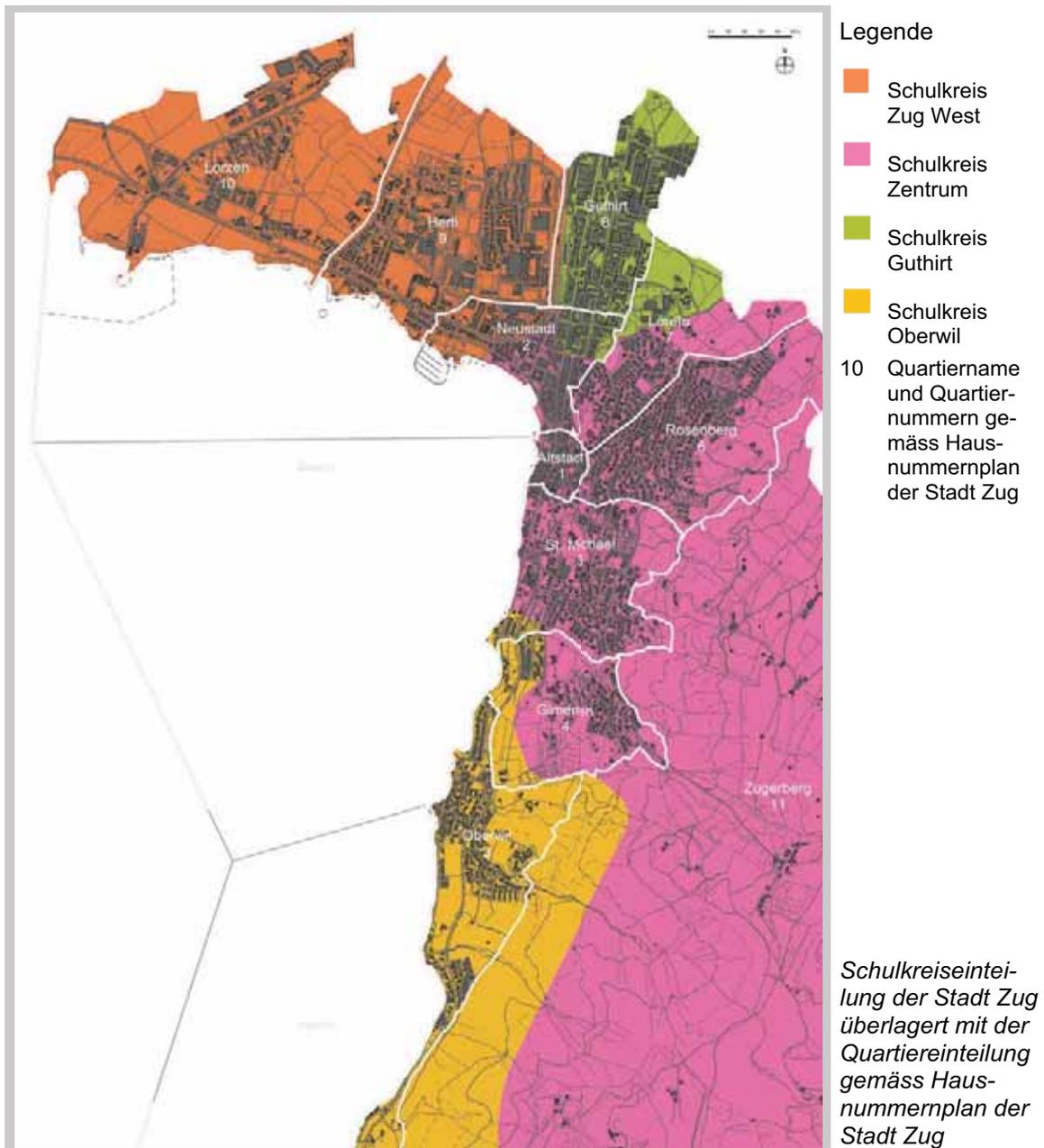
2 Bevölkerungsentwicklung – Entwicklung der Schülerzahlen

2.1 Vorgehen

In die vorliegende Untersuchung einbezogen sind die Schulkreise Zug West, Zentrum, Guthirt und Oberwil. Diese umfassen im Einzelnen die folgenden Quartiere gemäss Hausnummernplan der Stadt Zug:

- Schulkreis Zug West: Quartiere Herti (Ziffer 9 gemäss Hausnummernplan der Stadt Zug) und Lorze (10) sowie anteilmässig einen Drittel der Bevölkerung des Quartiers Neustadt (2)
- Schulkreis Zentrum: Quartiere Altstadt (1), St. Michael (5), Rosenberg (6), Loreto (7), Zugerberg (11) sowie Teile des Quartiers Neustadt (2) und des Quartiers Giminen (4); dabei wurde die Bevölkerung der Quartiere Neustadt (2) bzw. Giminen (4) zu einem Drittel bzw. zwei Dritteln dem Schulkreis Zentrum zugeordnet
- Schulkreis Guthirt: Quartier Guthirt (8) sowie einen Teil des Quartiers Neustadt (2); die Bevölkerung des Quartiers Neustadt (2) wurde zu einem Drittel dem Schulkreis Guthirt zugeordnet

- Schulkreis Oberwil: Quartier Oberwil (3) sowie einen Teil des Quartiers Gimenen (4); die Bevölkerung des Quartiers Gimenen (4) wurde zu einem Drittel dem Schulkreis Oberwil zugeordnet.



Ziel ist es, den Raum- und Flächenbedarf sowohl für die Primarschule (7- bis 12-Jährige) als auch denjenigen für die Kindergärten (5- und 6-Jährige) abzugrenzen. Desgleichen soll der Raum- und Flächenbedarf für die Einrichtungen der ausserschulischen Betreuung (Mittagstisch und Freizeitangebot) festgelegt werden.

Die Schülerzahl ist abhängig von der Bevölkerungszahl und deren altersmässigen Zusammensetzung und Entwicklung. Ausgehend von den Schülerzahlen für den Zeitraum der Jahre 2005 bis 2010 sowie von der Einwohnerzahl der jeweiligen Schulkreise wird der Schüleranteil ermittelt. Anhand diesem sowie basierend auf der mutmasslichen Bevölkerungsentwicklung werden die künftigen Schülerzahlen abgeschätzt. Unter Annahme der gemäss Schulgesetz¹ vorgegebenen Richtgrössen für Kindergartenklassen (18 Kinder) bzw. Primarschulklassen (22 Kinder; siehe auch Bemerkungen Ziff. 2.4) wird die Anzahl der erforderlichen Klassen ermittelt. Für den Schulkreis Zug West wird unbesehen der gleichen Schulkreiszugehörigkeit der Schulraumbedarf für das Quartier Lorze bzw. für das Quartier Herti, unter Einschluss eines Drittels der Quartierbevölkerung Neustadt, separat ermittelt. Dies angesichts der nicht in allen Teilen identischen Entwicklung. In den übrigen Schulkreisen Zentrum, Guthirt sowie Oberwil wird auf eine weitergehende Unterteilung des jeweiligen Schulkreises verzichtet.

2.2 Bevölkerungsentwicklung 2010 bis 2020 auf der Grundlage der Wohnbauentwicklung

Für die Abschätzung der Bevölkerungsentwicklung (Anzahl Einwohner) gelangten im Rahmen der Pilotstudie für den Schulkreis Zug West zwei Methoden zur Anwendung. Dabei wurde die Methodik 1, welche sich auf das Fassungsvermögen stützt, welches durch die zu erwartende bzw. anzustrebende Bevölkerungsentwicklung im Kanton Zug und den einzelnen Gemeinden im Rahmen der Erarbeitung des kantonalen Richtplanes festgelegt wurde, als wenig zielführend erachtet.

Zur Anwendung auch für die Bearbeitung der weiteren Schulkreise Zentrum, Guthirt und Oberwil gelangte die Methodik 2; Wohnbautätigkeit: unter Beachtung der Einwohner pro Wohneinheit wird aufgrund der zu erwartenden mittel- bis langfristigen Wohnbautätigkeit in den jeweiligen Gebieten die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung berechnet.

¹ 412.11; Schulgesetz vom 27. September 1990

	Stadt Zug	Schulkreis Zug West	Quartier Herti	Quartier Lorze
Jahr	Einwohner	Einwohner	Einwohner	Einwohner
2005*	24'483	8'140	5'635	2'505
2009*	26'509	8'919	6'384	2'535
2010**	26'529	8'885	6'406	2'479
2015	29'351	10'617	7'682	2'935
2020	31'436	11'756	8'247	3'509

Schulkreis Zug West: Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung aufgrund der mittel- bis langfristigen Wohnbautätigkeit

* Angaben Einwohnerkontrolle Stadt Zug; "Stadt Zug: Jahrgängerstatistik", Einwohner per 31. Dezember (Stichtag) nach Abzug von Wochenaufenthalter WA und Div. für Gesamtstadt bzw. für Übrige aus "Stadt Zug: Quartierstatistik inkl. Wochenaufenthalter", Stichtag per 31. Dezember

** Angaben Einwohnerkontrolle Stadt Zug; "Stadt Zug: Jahrgängerstatistik", Einwohner per 30. Juni 2010 (Stichtag) nach Abzug von Wochenaufenthalter WA und Div. für Gesamtstadt bzw. für Übrige aus "Stadt Zug: Quartierstatistik inkl. Wochenaufenthalter", Stichtag per 31. August 2010

	Stadt Zug	Schulkreis Zentrum	Schulkreis Guthirt	Schulkreis Oberwil
Jahr	Einwohner	Einwohner	Einwohner	Einwohner
2005*	24'483	9'301	4'446	2'531
2009*	26'509	9'751	5'144	2'623
2010*	26'611	9'827	5'163	2'608
2015	29'351	10'513	5'444	2'777
2020	31'436	10'793	5'685	3'202

Schulkreise Zentrum, Guthirt und Oberwil: Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung aufgrund der mittel- bis langfristigen Wohnbautätigkeit je Schulkreis

* Angaben Einwohnerkontrolle Stadt Zug; "Stadt Zug: Jahrgängerstatistik", Einwohner per 31. Dezember (Stichtag) nach Abzug von Wochenaufenthalter WA und Div. für Gesamtstadt bzw. für Übrige aus "Stadt Zug: Quartierstatistik inkl. Wochenaufenthalter", Stichtag per 31. Dezember

2.3 Annahmen zum Wohnungsbau

Aufgrund der grösseren Wohnbauvorhaben ist im Gebiet Zug West bis ins Jahr 2015 mit ungefähr 1'100 zusätzlichen Wohneinheiten zu rechnen. Davon entfallen auf das Quartier Herti ungefähr 800 Wohneinheiten bzw. auf das Quartier Lorze ungefähr deren 300. In den Schulkreisen Zentrum, Guthirt und Oberwil ist bis ins Jahr 2015 mit ungefähr 580 zusätzlichen Wohneinheiten zu rechnen. Davon entfallen auf den Schulkreis Zentrum ungefähr 370 Wohneinheiten, auf den Schulkreis Guthirt ungefähr deren 135 bzw. auf den Schulkreis Oberwil ungefähr 75 Wohneinheiten.

Langfristig, das heisst in den kommenden 10 bis 15 Jahren, ist im Schulkreis Zug West mit einer Zunahme von ungefähr 120 bis 150 Wohneinheiten pro Jahr zu rechnen. In diesem Zeitraum werden voraussichtlich die Überbauungen der Areale "Schleife Nord" und "Oesch" im Quartier Herti sowie diejenige der "Äusseren Lorzenallmend" im Lorze Quartier mit insgesamt ungefähr 900 Wohneinheiten realisiert. Nicht abgeschätzt werden kann hingegen, in welchem Zeitpunkt und Umfang diese Areale tatsächlich einer Bebauung zugeführt werden. Für die langfristige Bautätigkeit im Gebiet Zug West wird für den Zeitraum bis 2020 daher von ungefähr 660 Wohneinheiten ausgegangen. Des Weiteren ist anzunehmen, dass sich längerfristig, das heisst für den Zeitraum bis 2025, die Wohnbautätigkeit vom Quartier Herti verstärkt in das Quartier Lorze verschieben wird.

In den kommenden 10 bis 15 Jahren werden voraussichtlich die Überbauungen des Areals "Kantonsspital" im Schulkreis Zentrum und des Areals "Göbli" im Schulkreis Guthirt mit je ungefähr 110 Wohneinheiten sowie diejenigen der Areale "Salesianum", "Franziskusheim" als auch "Spielhof" im Schulkreis Oberwil mit insgesamt 230 Wohneinheiten realisiert. Für die langfristige Bautätigkeit wird für den Zeitraum bis 2020, da nicht abgeschätzt werden kann, in welchem Zeitpunkt und Umfang diese Areale tatsächlich einer Bebauung zugeführt werden, von insgesamt ungefähr 100 Wohneinheiten in den Schulkreisen Zentrum, Guthirt und Oberwil ausgegangen.

Zu den grösseren Bauvorhaben werden für die Schulkreise Zentrum, Guthirt und Oberwil noch eine Anzahl weiterer Bauvorhaben eingerechnet. Dabei werden für die Schulkreise Guthirt und Oberwil – sofern keine grösseren Bauvorhaben vorgesehen sind – je 0.2% des gegenwärtigen Wohnungsbestandes addiert. Für den Schulkreis Oberwil entspricht dies mit 3 Wohneinheiten pro Jahr dem Schnitt an neuerstellten Wohnungen für das Jahr 2010. Im Schulkreis Guthirt wird die Annahme getroffen, dass inskünftig ungefähr 6 zusätzliche Wohneinheiten je Jahr hinzukommen, sofern keine grösseren Bau-

vorhaben vorgesehen sind. Im Jahr 2010 wurden hier 21 1-Zimmerwohnungen (Lofts) erstellt. Für den Schulkreis Zentrum (81 erstellte Wohnungen im Jahr 2010) wird davon ausgegangen, dass der Veränderungsgrad eher abnehmend ist, d.h. ein Teil der Wohnungen fällt durch Umnutzung weg. So wird – sofern auch hier keine grösseren Bauvorhaben vorgesehen sind – von ungefähr 26 Wohnungen je Jahr ausgegangen, was 0.5% des heutigen Wohnungsbestandes entspricht.

Im Überblick ergibt sich folgendes Bild:

Jahr	Stadt Zug	Schulkreis Zug West		Quartier Herti	Quartier Lorze
	Wohnungsbestand*	Wohnungsbestand*	Zusätzliche Wohnungen	Zusätzliche Wohnungen	Zusätzliche Wohnungen
2000	10'873				
2005	11'911	3'461			
2009	12'888	3'836	375		
2010	13'023	3'971	135		
2015	14'880	4'938	1'102	797	305
2020	16'111	5'598	660	326	334
2025	16'836	6'148	550	240	340

Schulkreis Zug West: Wohnungsbestand sowie voraussichtliche zusätzliche Wohnungen

Jahr	Stadt Zug	Schulkreis Zentrum		
	Wohnungsbestand*	Wohnungsbestand*	Zusätzliche Wohnungen (grössere Bauvorhaben)**	Zusätzliche Wohnungen (weitere Bauvorhaben)***
2010	13'397	5'140		
2015	14'880	5'533	367	26
2020	16'111	5'756	145	78
2025	16'836	5'886	0	130

Schulkreis Zentrum: Wohnungsbestand sowie voraussichtliche zusätzliche Wohnungen

* Schulkreis Zug West: Angaben zum Wohnungsbestand bis 2009 gem. Abteilung Stadtplanung Stadt Zug

* Schulkreis Zentrum: Angaben zum Wohnungsbestand 2010 gem. Gebäudeversicherung Kanton Zug (Stand per Februar 2011)

** Angaben zu grösseren absehbaren Wohnbauvorhaben gem. Abteilung Stadtplanung Stadt Zug

*** Annahme zusätzlicher Bauvorhaben – sofern keine grösseren absehbaren Wohnbauvorhaben vorgesehen sind – in Abhängigkeit von heutigem Wohnungsbestand je Schulkreis

Jahr	Stadt Zug	Schulkreis Guthirt		
	Wohnungsbestand*	Wohnungsbestand*	Zusätzliche Wohnungen (grössere Bauvorhaben)**	Zusätzliche Wohnungen (weitere Bauvorhaben)***
2010	13'397	2'829		
2015	14'880	2'983	136	18
2020	16'111	3'115	108	24
2025	16'836	3'145	0	30

Schulkreis Guthirt: Wohnungsbestand sowie voraussichtliche zusätzliche Wohnungen

Jahr	Stadt Zug	Schulkreis Oberwil		
	Wohnungsbestand*	Wohnungsbestand*	Zusätzliche Wohnungen (grössere Bauvorhaben)**	Zusätzliche Wohnungen (weitere Bauvorhaben)***
2010	13'397	1'322		
2015	14'880	1'406	75	9
2020	16'111	1'642	230	6
2025	16'836	1'657	0	15

Schulkreis Oberwil: Wohnungsbestand sowie voraussichtliche zusätzliche Wohnungen

* *Schulkreise Guthirt und Oberwil: Angaben zum Wohnungsbestand 2010 gem. Gebäudeversicherung Kanton Zug (Stand per Februar 2011)*

** *Angaben zu grösseren absehbaren Wohnbauvorhaben gem. Abteilung Stadtplanung Stadt Zug*

*** *Annahme zusätzlicher Bauvorhaben – sofern keine grösseren absehbaren Wohnbauvorhaben vorgesehen sind – in Abhängigkeit von heutigem Wohnungsbestand je Schulkreis*

Es zeigt sich, dass der Wohnflächenverbrauch pro Person im Gebiet Zug West gegenüber der Gesamtstadt geringer ausfällt bzw. eine höhere Belegung der Wohnungen vorhanden ist. Das heisst, pro Wohnung sind hier durchschnittlich 2.20 bis 2.25 Einwohner gegenüber 2.05 Einwohner / Wohnung (E / Whg.) in der Stadt Zug vorhanden. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass sich die Ausdünnung sowohl für die Stadt Zug als auch für das Gebiet Zug West nicht mindert.

In den Schulkreisen Zentrum, Guthirt sowie Oberwil fällt der Wohnflächenverbrauch pro Person gegenüber der Gesamtstadt höher aus bzw. es ist eine geringere Belegung der Wohnungen vorhanden.

Jahr	Stadt Zug			Schulkreis Zug West			
	Einwohner	Wohnungsbestand*	E / Whg.	Einwohner	Wohnungsbestand*	E / Whg.	
2000	22'836	10'873	2.100				
2005	24'483	11'911	2.055	8'140	3'461	2.352	<i>Schulkreis Zug West: Wohnungsbestand sowie Einwohner / Wohnung; Annahme der weiteren Entwicklung der Einwohner / Wohnung im Schulkreis Zug West</i>
2009	26'509	12'888	2.057	8'919	3'836	2.325	
2010	26'529	13'023	2.037	8'885	3'971	2.237	
2015	29'351	14'880	1.973	10'617	4'938	2.200	
2020	31'436	16'111	1.950	11'756	5'598	2.150	
2025	32'650	16'836	1.939	12'910	6'148	2.100	

Jahr	Stadt Zug			Schulkreis Zentrum			
	Einwohner	Wohnungsbestand*	E / Whg.	Einwohner	Wohnungsbestand*	E / Whg.	
2009	26'509	12'888	2.057	9'751	5'059	1.927	<i>Schulkreis Zentrum: Wohnungsbestand sowie Einwohner / Wohnung; Annahme der weiteren Entwicklung der Einwohner / Wohnung im Schulkreis Zentrum</i>
2010	26'611	13'397	1.986	9'827	5'140	1.912	
2015	29'351	14'880	1.973	10'513	5'553	1.900	
2020	31'436	16'111	1.950	10'793	5'756	1.875	
2025	32'650	16'836	1.939	10'889	5'886	1.850	

Jahr	Stadt Zug			Schulkreis Guthirt			
	Einwohner	Wohnungsbestand*	E / Whg.	Einwohner	Wohnungsbestand*	E / Whg.	
2009	26'509	12'888	2.057	5'144	2'808	1.832	<i>Schulkreis Guthirt: Wohnungsbestand sowie Einwohner / Wohnung; Annahme der weiteren Entwicklung der Einwohner / Wohnung im Schulkreis Guthirt</i>
2010	26'611	13'397	1.986	5'163	2'829	1.825	
2015	29'351	14'880	1.973	5'444	2'983	1.825	
2020	31'436	16'111	1.950	5'685	3'115	1.825	
2025	32'650	16'836	1.939	5'661	3'145	1.800	

* Angaben zum Wohnungsbestand bis 2009 gem. Abteilung Stadtplanung Stadt Zug bzw. Angaben zum Wohnungsbestand 2010 gem. Gebäudeversicherung Kanton Zug (Stand per Februar 2011)

	Stadt Zug			Schulkreis Oberwil			
	Jahr	Einwohner	Wohnungsbestand*	E / Whg.	Einwohner	Wohnungsbestand*	E / Whg.
<i>Schulkreis Oberwil: Wohnungsbestand sowie Einwohner / Wohnung; Annahme der weiteren Entwicklung der Einwohner / Wohnung im Schulkreis Oberwil</i>	2009	26'509	12'888	2.057	2'623	1'319	1.989
	2010	26'611	13'397	1.986	2'608	1'322	1.973
	2015	29'351	14'880	1.973	2'777	1'406	1.975
	2020	31'436	16'111	1.950	3'202	1'642	1.950
	2025	32'650	16'836	1.939	3'190	1'657	1.925

* Angaben zum Wohnungsbestand bis 2009 gem. Abteilung Stadtplanung Stadt Zug bzw. Angaben zum Wohnungsbestand 2010 gem. Gebäudeversicherung Kanton Zug (Stand per Februar 2011)

Es erstaunt, dass insbesondere der Wohnflächenverbrauch im Schulkreis Guthirt einerseits gegenüber den beiden Schulkreisen Zentrum und Oberwil und andererseits jedoch auch gegenüber der Gesamtstadt deutlich abfällt. Dies lässt sich allenfalls dadurch erklären, dass das Quartier vorwiegend eine ältere Bausubstanz mit kleineren Wohneinheiten bzw. einen relativ hohen Anteil an Einfamilienhäusern aufweist. Unbesehen hiervon wird jedoch davon ausgegangen, dass sich die Ausdünnung (Einwohner / Wohnung) sowohl für die Stadt Zug als auch für die Schulkreise Zentrum, Guthirt und Oberwil nicht mindert. Für die Schulkreise wird jedoch die Annahme getroffen, dass die Ausdünnung weniger stark voranschreitet, da dort der Durchschnitt von Einwohnern / Wohnung schon heute unter demjenigen der Gesamtstadt liegt.

2.4 Berechnungsannahmen für die Schülerzahlen

Der Berechnung des Anteils der Schüler an der Einwohnerzahl (%) sind die Schülerzahlen für den Zeitraum der Schuljahre 2005/2006 bis und mit 2010/2011 zugrundegelegt. Für die Modellrechnung wird abweichend von der kantonalen Richtgrösse für Primarschulklassen (22 Kinder pro Klasse) von einer durchschnittlichen und sachlich auch gerechtfertigten Schülerzahl von 20 Kindern pro Klasse für die Primarstufe ausgegangen. Damit liegt die Anzahl Kinder pro Klasse mit Ausnahme der Schulanlage Kirchmatt (Schulkreis Zentrum) zwar über dem aktuellen Durchschnitt aller Primarklassen in den Schulkreisen Zug West, Zentrum, Guthirt und Oberwil für das Schuljahr 2010/11, jedoch unter der kantonalen Richtgrösse.

Schulkreis Zug West			
Schulanlage (Nr.*)	Anzahl Klassen	Ø Anzahl Kinder je Klasse	Höchstzahl Kinder je Klasse
Herti (3)	16**	17	22
Letzi (4)	3***	18	22
Riedmatt (8)	6	19	21
Durchschnitt Schulkreis Zug West	24	18	22

Schulkreis Zug West: Aktueller Durchschnitt an Kindern je Primarklasse in den einzelnen Schulanlagen des Schulkreises Zug West

* Nummerierung gemäss Übersicht bestehender Schulanlagen (s.a. Ziffer 3.1 Übersicht bestehende Schulanlagen)

** Herti: davon 1 Kleinklasse KKD (8 Kinder)

*** Letzi: 6 Halbklassen

Schulkreis Zentrum			
Schulanlage (Nr.*)	Anzahl Klassen	Ø Anzahl Kinder je Klasse	Höchstzahl Kinder je Klasse
Burgbach (10)	5	17	20
Gimenen (19)	1**	12	12
Hänggeli (15)	1	16	16
Kirchmatt (09) inkl. Maria Opferung (14)	10	21	24
Durchschnitt Schulkreis Zentrum	17	17	24

Schulkreis Zentrum: Aktueller Durchschnitt an Kindern je Primarklasse in den einzelnen Schulanlagen des Schulkreises Zentrum

* Nummerierung gemäss Übersicht bestehender Schulanlagen (s.a. Ziffer 3.1 Übersicht bestehende Schulanlagen)

** Gimenen: 2 Halbklassen

Schulkreis Guthirt			
Schulanlage (Nr.*)	Anzahl Klassen	Ø Anzahl Kinder je Klasse	Höchstzahl Kinder je Klasse
Guthirt (12)	12	16	18

Schulkreis Guthirt: Aktueller Durchschnitt an Kindern je Primarklasse

* Nummerierung gemäss Übersicht bestehender Schulanlagen (s.a. Ziffer 3.1 Übersicht bestehende Schulanlagen)

Schulkreis Oberwil				
Schulanlage (Nr.*)		Anzahl Klassen	Ø Anzahl Kinder je Klasse	Höchstzahl Kinder je Klasse
Schulkreis Oberwil: Aktueller Durchschnitt an Kindern je Primarklasse	Oberwil (17) und neues Schulhaus Oberwil (18)	9**	17	19

* Nummerierung gemäss Übersicht bestehender Schulanlagen (s.a. Anhang Übersicht bestehende Schulanlagen)

** Oberwil: 18 Halbklassen

Für die Berechnung der Schülerzahlen ist nebst der absoluten Bevölkerungszahl auch deren altersmässige Zusammensetzung von Bedeutung. Es zeigt sich, dass im Schulkreis Zug West der Anteil der Kinder im schulfähigen Alter im Vergleich mit den weiteren Schulkreisen bzw. der Gesamtstadt höher ausfällt. Es wird davon ausgegangen, dass der Anteil Kinder, welche die Stadtschulen besucht, je Schulkreis gleichbleibend ist.

Dennoch weisen die Schulkreise Zug West, Zentrum, Guthirt und Oberwil Unterschiede sowohl untereinander als auch zu der Gesamtstadt auf. Es ist zu beachten, dass sich innerhalb des Schulkreises Zug West Unterschiede in den beiden Quartieren Herti und Lorze zeigen. Absehbar ist, dass im Quartier Herti ein höherer Anteil der 5- bis 12-Jährigen die Stadtschulen besuchen wird. Im Quartier Lorze hingegen fällt der Schüleranteil der 5- bis 12-Jährigen deutlich geringer aus. Dies gilt insbesondere für die Primarschule. Dieser Umstand lässt auf einen erhöhten Bevölkerungsanteil schliessen, welcher die Kinder in privaten Institutionen beschulen lässt. Innerhalb des zu beachtenden Zeithorizontes ist diesbezüglich keine grundlegende Änderung zu erwarten. Im Schulkreis Guthirt fällt der Anteil der Kinder im schulfähigen Alter, das heisst der 5- bis 12-Jährigen, im Vergleich mit der Gesamtstadt als auch mit den weiteren Schulkreisen deutlich geringer aus. Des Weiteren zeigt sich, dass im Schulkreis Oberwil der Anteil der 5- bis 12-Jährigen mit demjenigen Anteil, der die Stadtschulen besuchen wird, weitgehend identisch ist. Im Schulkreis Zentrum hingegen fällt der Schüleranteil der 5- bis 12-Jährigen deutlich geringer aus. Dies gilt insbesondere für die Primarschule. Dieser Umstand lässt, analog dem Quartier Lorze im Schulkreis Zug West, auf einen erhöhten Bevölkerungsanteil schliessen, welcher die Kinder in privaten Institutionen beschulen lässt. Auch hier ist innerhalb des zu beachtenden Zeithorizontes diesbezüglich keine grundlegende Änderung zu erwarten.

Anteil der 5- und 6-Jährigen bzw. Anteil der Kindergartenkinder

Jahr	Stadt Zug		Schulkreis Zug West		Quartier Herti		Quartier Lorze		<i>Schulkreis Zug West: Anteil der 5- und 6-Jährigen (%) bzw. Anteil Kindergartenkinder (%) in Bezug zur Bevölkerung in der Gesamtstadt bzw. im Schulkreis Zug West sowie in den jeweiligen Quartieren</i>
	5/6 J*	KG**	5/6 J*	KG**	5/6 J*	KG**	5/6 J*	KG**	
2003		1.45		1.43					
2005	1.73	1.49	2.10	1.63	1.99	1.63	2.33	1.64	
2009	1.66	1.32	2.03	1.72	1.84	1.86	2.16	1.34	
2010	1.71	1.42	2.03	1.82	1.95	1.83	2.23	1.82	
2015			2.03	1.76	1.95	1.87	2.23	1.52	
2020			2.03	1.76	1.95	1.87	2.23	1.52	

Jahr	Stadt Zug		Schulkreis Zentrum		Schulkreis Guthirt		Schulkreis Oberwil		<i>Schulkreise Zentrum, Guthirt und Oberwil: Anteil der 5- und 6-Jährigen (%) bzw. Anteil Kindergartenkinder (%) in Bezug zur Bevölkerung in der Gesamtstadt bzw. in den jeweiligen Schulkreisen</i>
	5/6 J*	KG**	5/6 J*	KG**	5/6 J*	KG**	5/6 J*	KG**	
2003		1.45		1.37		1.24		2.14	
2005	1.73	1.49	1.45	1.08	1.48	1.37	2.08	2.02	
2009	1.66	1.32	1.43	0.98	1.53	1.22	1.75	1.45	
2010	1.66	1.35	1.43	1.02	1.54	1.05	1.76	1.65	
2015			1.44	0.98	1.54	1.24	1.89	1.79	
2020			1.44	0.98	1.54	1.24	1.89	1.79	

* 5/6 J: Anteil (%) der 5- und 6-Jährigen in Bezug zur jeweiligen Bevölkerung

** KG: Anteil (%) der Kindergartenkinder in Bezug zur jeweiligen Bevölkerung

Anteil der 7- bis 12-Jährigen bzw. Anteil der Primarschüler

<i>Schulkreis Zug West: Anteil der 7- bis 12-Jährigen (%) bzw. Anteil Primarschüler (%) in Bezug zur Bevölkerung in der Gesamtstadt bzw. im Schulkreis Zug West sowie in den jeweiligen Quartieren</i>	Jahr	Stadt Zug		Schulkreis Zug West		Quartier Herti		Quartier Lorze	
		7/12J*	PS**	7/12 J*	PS**	7/12 J*	PS**	7/12 J*	PS**
	2003		4.8						
	2005	4.72	4.42	4.55	3.94	4.54	4.03	4.56	3.75
	2009	4.84	4.32	4.79	4.69	4.70	4.78	5.00	4.46
	2010	4.77	4.31	5.05	4.88	4.96	5.00	5.28	4.60
	2015			5.05	4.34	4.96	4.41	5.28	4.18
	2020			5.05	4.34	4.96	4.41	5.28	4.18

<i>Schulkreise Zentrum, Guthirt und Oberwil: Anteil der 7- bis 12-Jährigen (%) bzw. Anteil Primarschüler (%) in Bezug zur Bevölkerung in der Gesamtstadt bzw. in den jeweiligen Schulkreisen Zentrum, Guthirt und Oberwil</i>	Jahr	Stadt Zug		Schulkreis Zentrum		Schulkreis Guthirt		Schulkreis Oberwil	
		7/12J*	PS**	7/12 J*	PS**	7/12 J*	PS**	7/12 J*	PS**
	2003		4.8						
	2005	4.72	4.42	4.81	3.68	4.27	4.45	5.69	5.89
	2009	4.84	4.32	5.04	3.19	3.88	3.62	6.16	6.10
	2010	4.88	4.40	5.06	3.32	3.95	3.72	6.21	5.75
	2015			5.00	3.44	4.01	3.81	5.94	5.95
	2020			5.00	3.44	4.01	3.81	5.94	5.95

* 7/12 J: Anteil (%) der 7- bis 12-Jährigen in Bezug zur jeweiligen Bevölkerung

** PS: Anteil (%) der Primarschüler in Bezug zur jeweiligen Bevölkerung

Anzahl Kindergartenkinder im Verhältnis zur Einwohnerzahl

Jahr	Stadt Zug Einwohner	Schulkreis Zug West Einwohner	Quartier Herti Einwohner	Quartier Lorze Einwohner	<i>Schulkreis Zug West: Gegenüberstellung der Anzahl Einwohner zu der Anzahl Kindergartenkinder aufgrund der Bevölkerungsentwicklung; abgestützt auf die zu erwartende Wohnbautätigkeit</i>
2010	26'643 359	8'885 162	6'406 117	2'479 45	
2015		10'617 187	7'682 143	2'935 44	
2020		11'756 207	8'247 154	3'509 53	

Jahr	Stadt Zug Einwohner	Schulkreis Zentrum Einwohner	Schulkreis Guthirt Einwohner	Schulkreis Oberwil Einwohner	<i>Schulkreis Zentrum, Guthirt und Oberwil: Gegenüberstellung der Anzahl Einwohner zu der Anzahl Kindergartenkinder aufgrund der Bevölkerungsentwicklung; abgestützt auf die zu erwartende Wohnbautätigkeit</i>
2010	26'611 359	9'827 100	5'163 54	2'608 43	
2015		10'513 103	5'444 68	2'777 50	
2020		10'793 106	5'685 71	3'202 57	

Anzahl Primarschüler im Verhältnis zur Einwohnerzahl

Jahr	Stadt Zug Einwohner	Schulkreis Zug West Einwohner	Quartier Herti Einwohner	Quartier Lorze Einwohner	<i>Schulkreis Zug West: Gegenüberstellung der Anzahl Einwohner zu der Anzahl Primarschüler aufgrund der Bevölkerungsentwicklung; abgestützt auf die zu erwartende Wohnbautätigkeit</i>
2010	26'643 1'171	8'885 434	6'406 320	2'479 114	
2015		10'617 462	7'682 339	2'935 123	
2020		11'756 511	8'247 364	3'509 147	

<i>Schulkreise Zentrum, Guthirt und Oberwil: Gegenüberstellung der Anzahl Einwohner zu der Anzahl Primarschüler aufgrund der Bevölkerungsentwicklung; abgestützt auf die zu erwartende Wohnbautätigkeit</i>	Stadt Zug	Schulkreis Zentrum	Schulkreis Guthirt	Schulkreis Oberwil
	Einwohner	Einwohner	Einwohner	Einwohner
2010	26'611	9'827	5'163	2'608
	1'171	326	192	150
2015		10'513	5'444	2'777
		361	208	165
2020		10'793	5'685	3'202
		371	217	190

2.5 Annahmen für die Bereitstellung von Räumen für das ausserschulische Betreuungsangebot

In Bezug auf das ausserschulische Betreuungsangebot, umfassend Mittagstisch und Freizeitbetreuung, macht der Anteil der betreuten Kinder ungefähr einen Viertel der in der Stadtschule im Schulkreis Zug West beschulten Kinder aus. Damit liegt der Anteil der betreuten Kinder (2010/2011) unter demjenigen der weiteren Schulkreise sowie auch unter demjenigen der gesamten Stadt. Dies ist angesichts des zu geringen Platzangebotes nachvollziehbar. Das bestehende Angebot – mit zwei Mittagstischen und einer Freizeitbetreuung – ist bereits heute vollständig ausgeschöpft.

Der Anteil der betreuten Kinder in Bezug auf das ausserschulische Betreuungsangebot macht im Schulkreis Zentrum im Durchschnitt 42.5%, im Schulkreis Guthirt ungefähr 49.5% und im Schulkreis Oberwil ungefähr 54% der in der Stadtschule beschulten Kinder aus. Damit liegt der Anteil der betreuten Kinder (2010/2011) in allen drei Schulkreisen über demjenigen der gesamten Stadt (41%)². Die nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht zum Verhältnis von Angebot und Nachfrage an Betreuungsplätzen je Schulkreis für das Jahr 2010.

² Angaben zu Versorgungsgrad und Anzahl Betreuungsplätze Mittagstisch / Freizeitbetreuung aus "Quintessenz 2010; Bestandesaufnahme der Dienstleistungen im Bereich Kinderbetreuung der Abteilung Kind Jugend Familie"

Verhältnis von Angebot und zusätzlicher Nachfrage an Betreuungsplätzen

	Stadt Zug		Schulkreis Zug West		Schulkreis Zentrum		Schulkreis Guthirt		Schulkreis Oberwil	
	A	N	A	N	A	N	A	N	A	N
BP MT*	240	86	80	25	60	39	60	1	40	21
BP FB**	150	41	30	29	35	5	60	2	25	5
TS***	70									
Total	460		110		95		120		65	

* BP MT: *Betreuungsplatz am Mittag*

** BP FB: *Betreuungsplatz am Nachmittag*

*** TS: *Tagesschule*

Es zeigt sich, dass das bestehende Angebot, insbesondere in den Schulkreisen Zentrum und Oberwil, bereits heute ausgeschöpft ist.

Erfahrungen der Abteilung Kind Jugend Familie der Stadt Zug zeigen, dass mit zunehmendem Betriebsalter der Betreuungseinrichtungen die Nachfrage an betreuten Plätzen steigt. Um den inskünftigen Bedarf im Schulkreis Zug West abzudecken, wird auf die Annahmen der Abteilung Kind Jugend Familie abgestellt. Diese Erfahrungswerte gelangen auch für die weiteren Schulkreise Zentrum, Guthirt und Oberwil zur Anwendung (Ausnahmen siehe nachstehend):

- Versorgungsgrad 50%, das heisst 50% der beschulten Kindergarten- und Schulkinder werden einen Betreuungsplatz beanspruchen
- Belegungsfaktor je Betreuungsplatz 2, das heisst zwei Kinder teilen sich einen Betreuungsplatz. Es ist auch in Zukunft davon auszugehen, dass nicht alle Tage gleich stark nachgefragt werden
- Anzahl Plätze je Gruppe Mittagstisch 45 Kinder
- Anzahl Plätze je Gruppe Freizeitbetreuung 35 Kinder
- Als Konstante wird überdies angenommen, dass lediglich 80% der Kinder, welche den Mittagstisch besuchen, auch die Freizeitbetreuung in Anspruch nehmen.

Da der Versorgungsgrad im Schulkreis Oberwil schon über den oben aufgeführten 50% zu liegen kommt, wird hier auf einen Versorgungsgrad von 54% (entspricht dem Durchschnitt von 2010) abgestellt.

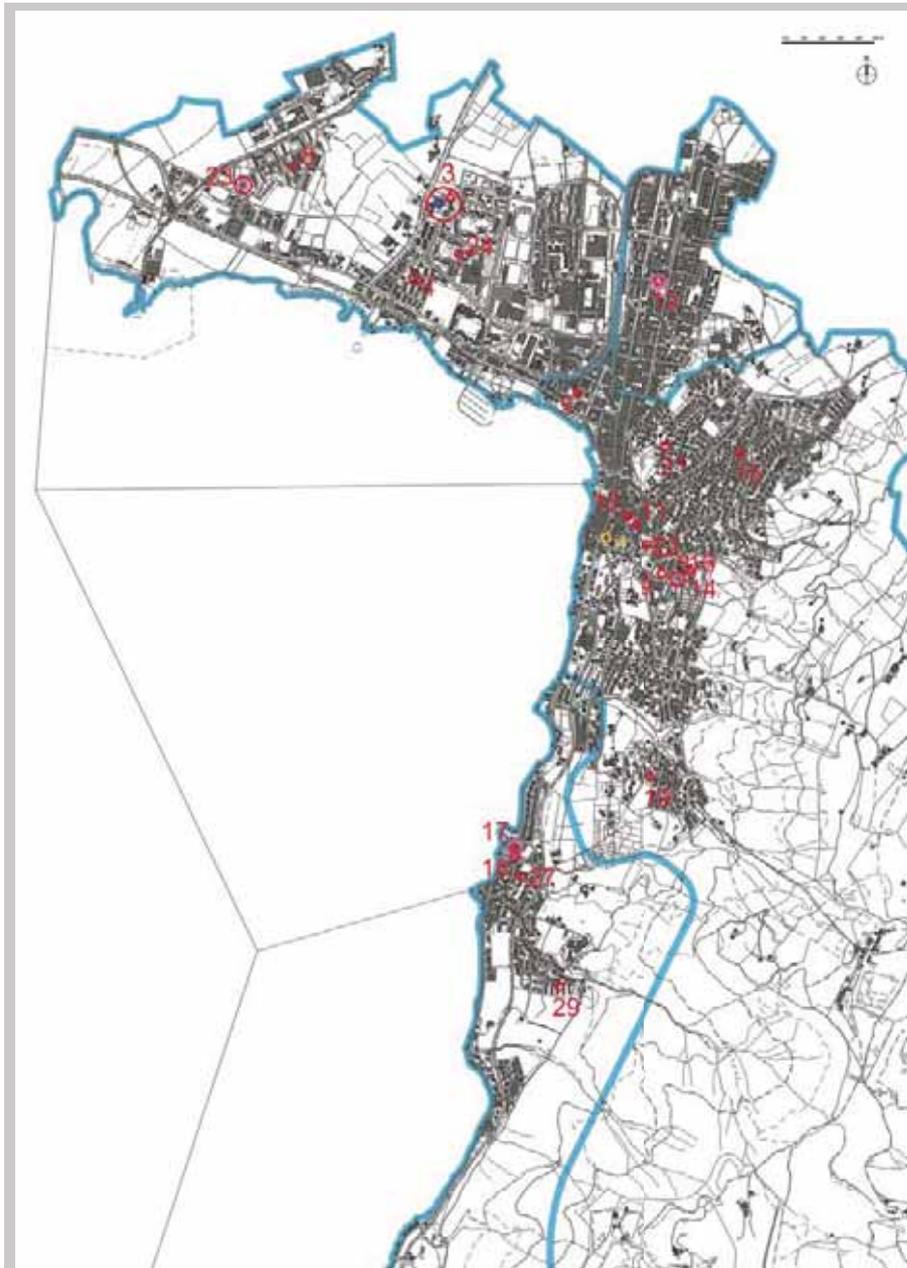
2.6 Flächenmasse für Schulanlagen bzw. Schulräume (Richtlinien und Standards)

Für die Bedarfsermittlung der Anlagen für den Kindergarten, die Primarstufe sowie das ausserschulische Betreuungsangebot, namentlich Mittagstisch und Freizeitbetreuung, wird ein "Modulbaukasten" (siehe auch Anhang I/3) zusammengestellt, welcher als Leitfaden bzw. Orientierungsrahmen beim Bau künftiger Anlagen dienen soll. Zu diesem Zweck werden die von der Arbeitsgruppe im Rahmen der strategischen Schulraumplanung erarbeiteten "Richtlinien und Standards" hinsichtlich der quantitativen Anforderungen an Räume für Schulanlagen (vgl. Bericht "Strategische Schulraumplanung vom 9. März 2004; Anhang 5") ergänzt und präzisiert.

Im Anhang unter Ziffer II/1 bzw. Ziffer II/2 sind die zugrunde gelegten Flächenmasse für Schulanlagen bzw. für das ausserschulische Betreuungsangebot wiedergegeben.

3 Bedarf an Schulraum sowie an Räumen für die außerschulische Betreuung

3.1 Übersicht bestehende Schulanlagen



Übersicht bestehende Schulanlagen je Schulkreis

Legende

	Abgrenzung Schulkreise
	Standort bestehende Schulanlage
	Standort projektierte Schulanlage
	Standort schulergänzende Betreuung (Freizeitbetreuung / Mittagstisch)
	Standort Schulanlage mit Schwimmhalle
	Bibliothek
	Nummerierung gemäss Übersicht bestehender Schulanlagen
	Erweiterung Bibliothek
3	Herti Schulhaus, Aula, Schwimmhalle, Turnhalle, 3-fach Kindergarten
4	Letzi Schulhaus, Doppelkindergarten, Gymnastikhalle
5	Neustadt 1 Musikschule
8	Riedmatt 3 3-fach Kindergarten
9	Kirchmatt Schulhaus, Aula, zwei Turnhallen
10 / 11	Burgbach Schulhaus, Turnhalle, Mehrzwecksaal
12	Guthirt Schulhaus, Turnhalle, 4-fach Kindergarten
14	Institutsgebäude Maria Opferung Heilpädagogische Schule HPS, Therapiestelle für Psychomotorik, Schulräume Schulkreis Zentrum, Logopädischer Dienst Zentrum, Mittagstisch Zentrum
15	Hänggeli Kleinschulhaus, Doppelkindergarten
16	Maria Opferung Tagesschule
17	Oberwil Schulhäuser Altbau, Turnhalle-Mehrzweckraum, Kindergarten
18	Oberwil Neubau Schultrakt
19	Gimenen Schulpavillon, Kindergarten
21	Grünring Kindergarten
22	Daheim Doppelkindergarten
23	Riedmatt 41 Schulhaus, Turnhalle-Mehrzweckhalle
24	St. Johannes-Strasse Doppelkindergarten
27	Angelgasse Kindergarten (Mietobjekt)
29	Fuchsloch Kindergarten (Mietobjekt)

Bestand Anzahl Kindergärten sowie Anzahl Schulklassen

Jahr	Schulkreis Zug West		Quartier Herti		Quartier Lorze		
	Anzahl Kindergärten	Anzahl Schulklassen	Anzahl Kindergärten	Anzahl Schulklassen	Anzahl Kindergärten	Anzahl Schulklassen	
2003	6	15*					<i>Schulkreis Zug West: Bestand Anzahl Kindergärten sowie Anzahl Schulklassen</i>
2005	7	17**	5	11**	2	6	
2010	10	24**	7	18***	3	6	

* Plus 6 Kleinklassen

** Plus 3 Kleinklassen

*** Plus 1 Kleinklasse KKD

Jahr	Schulkreis Zentrum		Schulkreis Guthirt		Schulkreis Oberwil		
	Anzahl Kindergärten	Anzahl Schulklassen	Anzahl Kindergärten	Anzahl Schulklassen	Anzahl Kindergärten	Anzahl Schulklassen	
2003	8	20	4	12*	3	9	<i>Schulkreise Zentrum, Guthirt und Oberwil: Bestand Anzahl Kindergärten sowie Anzahl Schulklassen je Schulkreis</i>
2005	6	19	4	12	3	9	
2010	6	17	4	12	3	9	

* Plus 1 Kleinklasse

→ Die 3 Klassen (bzw. 6 Halbklassen) der Tagesschule Maria Opferung sind in den Bestand der Anzahl Schulklassen nicht eingeflossen.

Bestand ausserschulisches Betreuungsangebot

Schulkreis Zug West: Auserschulisches Betreuungsangebot; Mittagstisch / Freizeitbetreuung	Jahr	Schulkreis Zug West		Quartier Herti		Quartier Lorze	
		Mittagstisch	Freizeitbetreuung	Mittagstisch	Freizeitbetreuung	Mittagstisch	Freizeitbetreuung
	2003	1	-	-	-	1	-
	2005	1	-	-	-	1*	-
	2010	2	1	1**	1**	1	-

* Anzahl Plätze wurden für das Schuljahr 2009/2010 von 25 auf 35 angehoben

** Im Quartier Herti besteht erst seit dem Schuljahr 2008/2009 ein auserschulisches Betreuungsangebot mit Mittagstisch (45 Plätze) und Freizeitbetreuung (35 Plätze)

Schulkreise Zentrum, Guthirt und Oberwil: Auserschulisches Betreuungsangebot; Mittagstisch / Freizeitbetreuung je Schulkreis	Jahr	Schulkreis Zentrum		Schulkreis Guthirt		Schulkreis Oberwil	
		Mittagstisch	Freizeitbetreuung	Mittagstisch	Freizeitbetreuung	Mittagstisch	Freizeitbetreuung
	2003	-	-	-	-	1	-
	2006	1	1	1	1	1	-
	2010	2	1	2	2	1	1

→ In den Bestand des auserschulischen Betreuungsangebotes sind die 70 Betreuungsplätze der Tagesschule Maria Opferung nicht eingeflossen. Ebenfalls nicht eingeflossen sind die Betreuungsplätze von denjenigen Kindern, welche die Heilpädagogische Schule (HPS) besuchen und ebenfalls das Angebot Mittagstisch bzw. Freizeitbetreuung in Anspruch nehmen.

3.2 Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung auf den Schulraumbedarf sowie den Raumbedarf für die auserschulische Betreuung

Der aufgrund der Bevölkerungsentwicklung zu erwartende Bedarf an Kindergärten bzw. Schulklassen für die Schulkreise Zug West, Zentrum, Guthirt und Oberwil bis 2020 wird in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Bedarf Anzahl Kindergärten sowie Anzahl Schulklassen bzw. erforderlicher Klassenzimmer

Jahr	Schulkreis Zug West		Quartier Herti		Quartier Lorze	
	Anzahl Kindergärten	Anzahl Schulklassen	Anzahl Kindergärten	Anzahl Schulklassen	Anzahl Kindergärten	Anzahl Schulklassen
2010	10	24*	7	18*	3	6
2015	11	26*	8	20*	3	6
2020	12	29*	9	20*	3	9

Schulkreis Zug West: Bedarf Anzahl Kindergärten sowie Anzahl Schulklassen

* 1 Kleinklasse KKD mit eigenem Klassenzimmer zusätzlich

Jahr	Schulkreis Zentrum		Schulkreis Guthirt		Schulkreis Oberwil	
	Anzahl Kindergärten	Anzahl Schulklassen	Anzahl Kindergärten	Anzahl Schulklassen	Anzahl Kindergärten	Anzahl Schulklassen
2010	6	17	4	12	3	9
2015	6	19*	4	12	3	9
2020	6	20*	4	12	4**	12***

Schulkreise Zentrum, Guthirt und Oberwil: Bedarf Anzahl Kindergärten sowie Anzahl Schulklassen je Schulkreis

* Es bedarf weiterer zusätzlicher Klassenzimmer bereits ab dem Schuljahr 2011/12 für den Schulkreis Zentrum, sofern an einer max. Grösse von 20 Kinder je Schulklasse festgehalten wird. Sofern die Klassengrösse auf die kantonale Richtgrösse von 22 Kindern je Schulklasse angehoben wird, verzögert sich der zeitliche Bedarf an zusätzlichen Klassenzimmern zwar, auf das Schuljahr 2013/14 sind dann jedoch 18 Klassenzimmer (A1) und auf das Schuljahr 2014/15 19 Klassenzimmer (A1) erforderlich.

** Zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Überbauung des Areals Spielhof (Annahme: 2018; 110 Wohneinheiten) ist mit einem zusätzlichen Kindergarten im Schulkreis Oberwil zu rechnen. Da keine weiteren Räumlichkeiten auf dem Schularreal Oberwil vorhanden sind, ist im Gebiet Spielhof ggf. ein Mietobjekt (entsprechend der Kindergärten Fuchsloch und Angelgasse) in Anspruch zu nehmen.

*** Es bedarf weiterer zusätzlicher Klassenzimmer für den Schulkreis Oberwil, sofern an einer max. Grösse von 20 Kinder je Schulklasse festgehalten wird. Wird hingegen die Klassengrösse ab diesem Zeitpunkt auf die kantonale Richtgrösse von 22 Kindern je Schulklasse angehoben, liegt der Bedarf weiterhin bei 9 Schulklassen.

→ Die drei Klassen (bzw. sechs Halbklassen) der Tagesschule Maria Opferung (16) sind in obenstehender Tabelle nicht aufgeführt; es wird auch inskünftig von einem Bedarf von drei Klassen (bzw. sechs Halbklassen) ausgegangen.

Bedarf ausserschulisches Betreuungsangebot

	Jahr	Schulkreis Zug West		Quartier Herti		Quartier Lorze	
		Mittags-tisch	Freizeit-betreuung	Mittags-tisch	Freizeit-betreuung	Mittags-tisch	Freizeit-betreuung
<i>Schulkreis Zug West: Bedarf ausserschulisches Betreuungsangebot; Mittagstisch / Freizeitbetreuung</i>	2010	2	1	1	1	1	-
	2015	4	4	3	3	1	1
	2020	4	4	3	3	2*	1

* *Es bedarf eines zusätzlichen Mittagstisches für das Quartier Lorze im Hinblick auf das Jahr 2017; in der Gesamtbetrachtung des Schulkreises Zug West ist das Angebot von 4 Mittagstischen ausreichend.*

	Jahr	Schulkreis Zentrum		Schulkreis Guthirt		Schulkreis Oberwil	
		Mittags-tisch	Freizeit-betreuung	Mittags-tisch	Freizeit-betreuung	Mittags-tisch	Freizeit-betreuung
<i>Schulkreise Zentrum, Guthirt und Oberwil: Bedarf ausserschulisches Betreuungsangebot; Mittagstisch / Freizeitbetreuung je Schulkreis</i>	2010	2*	1*	2	2	1	1
	2015	3	3	2	2	2	2
	2020	3	3	2	2	2	2

* *Es wird bereits heute ein zusätzliches Angebot an Mittagstisch und Freizeitbetreuung in den Schulkreisen Zentrum und Oberwil nachgefragt (s.a. Ziffer 2.5). Für den Schulkreis Zentrum bestehen Bestrebungen, die Turnhalle Kirchmatt aufzustocken, um ein zusätzliches ausserschulisches Betreuungsangebot zu schaffen.*

→ *Zusätzlich bedarf es ausserschulischer Betreuungsangebote für die Tagesschule Maria Opferung (70 Betreuungsplätze) sowie für die Heilpädagogische Schule (HPS). Deren Kinder nehmen zumindest teilweise ebenfalls das Angebot Mittagstisch bzw. Freizeitbetreuung in Anspruch.*